Überwachungsgemeinschaft Gleisbau e. V. (ÜGG)

Nachhaltigkeit – kein leeres Wort

Mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt sich die ÜGG schon seit Längerem. Das hat seine Ursache auch darin, dass die überwiegend mittelständischen Mitgliedsunternehmen, die teilweise bereits in dritter und vierter Generation auf dem Markt agieren, langfristig orientiert sind und deshalb auf ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Unternehmerhandeln setzen. Am 5. April 2017 fand zu diesem Thema in Hannover eine Informationsveranstaltung statt.



Vor zwei Jahren hat sich im europäischen Bereich für den Sektor Schienen mit RAILSPONSIBLE eine Initiative zur Nachhaltigkeit gegründet. Die ÜGG, vertreten durch deren Präsidenten Frank-Georg Keidel, hatte an der Gründungsversammlung am 4. März 2015 in Utrecht teilgenommen. Die Deutsche Bahn AG-als einer der

größten Auftraggeber und Mitglied der Initiative RAILSPONSIBLE fordert nun ihre Lieferanten konsequent auf, nachhaltig zu agieren. Vor diesem Hintergrund fand am 5. April 2017 in Hannover eine Informationsveranstaltung der ÜGG statt, um die Mitgliedsfirmen und weitere interessierte Firmen in die Thematik einzuführen sowie einen Überblick und erste Hilfestellung zum Einstieg

Auf ISO 19600 aufsetzen

Nach der Begrüßung durch den ÜGG-Präsidenten belebten vier Vorträge die Diskussion. Bernd Kaiser (HGF ÜGG e. V.) sprach über Mana-



Die Brancheninitiative RAILSPON-SIBLE, deren Mitglied die DB AG ist, setzt auf ein nachhaltiges und effizientes Lieferkettenmanagement. Die

gement und Nachhaltigkeit sowie die Einordnung in die vorhandene Systemwelt. In seinem Einführungsvortrag wurde nach einer Begriffsdefinition die inzwischen umfangreiche Welt der Managementsystemnormen

Während zunächst einige Eigenentwicklungen durch interessierte Kreise aufgestellt worden waren, die dann teilweise auch eigene Labels für Marketingzwecke entwickelt haben (Beispiele ecovadis, STOXX, GCI), wurde nunmehr mit der ISO 26000 ein international akzeptierter Standard veröffentlicht. Kaiser verdeutlichte die zahlreichen Parallelen zur Compliance-Norm ISO 19600. Da Letztere entsprechend der HighLevelStructure wie zum Beispiel die Qualitätsmanagementnorm ISO 9001, die Umweltmanagementnorm ISO 14001 sowie die zukünftige Arbeitsschutzmanagementnorm ISO 45001 strukturiert ist, gab Kaiser die Empfehlung, auf der ISO 19600 aufzusetzen und die darüber hinausgehenden Anforderungen der ISO 26000 nur noch zu ergänzen.



Christoph Schwärzler (DB AG Grundsätze Beschaffung Nachhaltigkeit) erläuterte die Nachhaltigkeitsinitiative der DB AG. Sein Vortrag stellte klar, dass Nachhaltigkeit eine wesentliche Bedingung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist. Eine Bedingung, die die DB AG in Bezug auf alle Lieferanten in der Zukunft verstärkt erwartet werde. Das heißt: Geschäftsprozesse müssen eigenständig auf eine nachhaltige Gestaltung hin überprüft werden und es wird erwartet, dass sich die Unternehmen öffentlich zu nachhaltiger Geschäfts-



Von links nach rechts: Dr. Heinrich Ganseforth, Prof. Dr.-Ing. Hartmut F. Binner, Frank-Georg Keidel (Präsident ÜGG), Christoph Schwärzler, Bernd Kaiser.

DB AG erwartet, dass sich ihre Lieferanten mittelfristig auch einer entsprechenden Bewertung stellen.

Verantwortung übernehmen

Dr. Heinrich Ganseforth (Strategy & Marketing Institute GmbH) klärte über die Auditierung nach dem internationalen Nachhaltigkeitsstandard DIN ISO 26000 auf. Sein Vortrag stellte diese Nachhaltigkeitsnorm und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung (CSR - "Corporate Social Responsibility") vor.

Zunächst arbeitete der Vortrag die CSR-Merkmale im Fragenkatalog des Präqualifizierungsverfahrens der DB AG heraus und zeigte beispielhaft die erforderlichen Einzelnachweise auf. Anschließend erläuterte er die Norm mit ihren sieben Kernthemen mit 45 Handlungsfeldern und 600 Maßnahmen und Erwartungen (Handlungsempfehlungen), deren Ziel die Schaffung von gemeinsamen Werten für Eigentümer beziehungsweise Aktionäre, Kunden, Lieferanten und Gesellschaft ist.

Die Kernthemen: Unternehmensführung, Menschenrechte, Umwelt, Arbeitspraktiken, faire Betriebs- und Geschäftspraktiken, Konsumentenanliegen und Einbindung und Entwicklung der Gemeinschaft. Die Handlungsfelder und Handlungsempfehlungen zeigte Dr. Ganseforth beispielhaft auf. Zur einfachen An-

wendung der ISO 26000 führte er Übersichtstabellen vor, die eine Stakeholder-Bewertung der Relevanz der CSR-Handlungsfelder ermöglichen und auch für eine Zertifizierung genutzt werden können. Der Handlungsbedarf kann dann mithilfe der vorgestellten Indikatoren ermittelt werden.

Abschließend wurde der Weg von einer Konformitätsanalyse zu einer aussagekräftigen Zertifizierung nach ISO 26000 aufgezeigt.

MITO-Methoden-Tool

Prof. Dr.-Ing. Hartmut F. Binner (GF Prof. Binner Akademie, Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft für Organisation, (gfo)) präsentierte die Systematische Handlungsfeld- und Nachhaltigkeitsindikatorenanalyse mit dem MITO-Methoden-Tool. Dabei ging er ein auf: Nachhaltigkeitsund CSR-Grundlagen, MITO-Methoden-Einsatz, MITO-Tool-gestütztes Vorgehensmodell zur CSR-Auditierung und -Zertifizierung, CSRund Nachhaltigkeits-Portfoliobewertungen und CSR-Stakeholder-Bewertungen. Zahlreiche Auswertetabellen ermöglichen eine schnelle Analyse bei den Firmen, die den Status ihrer Nachhaltigkeit ermitteln möchten. So ist statt subjektiver Einzeleinschätzungen eine wissenschaftlich

> Information Bernd Kaiser, Zusammenstellung ur

fundierte Analyse möglich.

Termine ÜGG

31.5.2017, IGG Interessengemeinschaft Gleisbau – Bundestreffen, Münster 8.6.2017, IG LST Interessengemeinschaft der Leit- und Sicherungstechnikfirmen - Bundestreffen, Frankfurt/Main 28.7.2017, Präsidiumssitzung, Lübz/Plau

8.9.2017, Mitgliederversammlung 2017, Geisenheim-Marienthal

Termine DMB

8.6./13.6./20.6./7.9./19.9./28.9.2017. Nachtragsbearbeitung per Excel-Tool 28.6.2017, Verbundvergabe der DB AG -Intensivseminar speziell für Sicherungsunternehmen, Wiesbaden 3.7.2017, Auffrischungslehrgang Qualitätsbeauftragter Bau (QB Bau), Wies-

4.7.2017, Verbundvergabe der DB AG -Intensivseminar speziell für Bauunternehmen, Wiesbaden 25.7./5.9./12.9.2017, Grundlagen Leit-

und Sicherungstechnik für Planungsbüros, Bau- und Sicherungsfirmen 26.7.2017, Sicherheit bei Arbeiten im Gleisbereich, München 13.9.2017, Bauen unter laufendem

Bahnbetrieb, Wiesbaden 25.9.2017, Eisenbahnrecht: Rechtsvorschriften zum Bau von Betriebsanlagen der Eisenbahnen - Überblick Infrastruktur und Technische Ausrüstung, Berlin 26.9.2017, Bauverfahren EBA - Schwerpunkt IOH: VV BAU 4.53, Berlin

5.10.2017, Bauverfahren EBA - Schwerpunkt STE - die neue VV BAU - STE 4.6,

6.10.2017, Spezialseminar: Einführung CSM und Neue Typzulassung, Berlin

Weitere Informationen unter: www.dmb-bau.de

Kontakt:

Tel.: 030 21016100 Fax: 030 21016103

E-Mail: berlin@dmb-bau.de



Blick in den Versammlungsraum am 5. April 2016 in Hannover.

118 **PRIMA AUSGABE** PRIMA AUSGABE 119